

HOEK

INFOFENSTER DER KREISSCHULE HALTEN-OEKINGEN-KRIEGSTETTEN

25. Ausgabe / November 2023

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden
Halten, Oekingen und **Kriegstetten**



Liebe Leserinnen und Leser

Das aktuelle Schuljahr 2023/24 ist schon wieder einige Monate alt. In dieser Ausgabe erfahren Sie einerseits in Kürze, was in diesem Schuljahr neu ist, und andererseits erhalten Sie einen Einblick in das vergangene Schuljahr mit all seinen Aktivitäten.

Lokal beschäftigt uns die Fusion der drei Gemeinden. Sie wird – läuft alles nach Plan – 2025 zur Abstimmung kommen und bei Zustimmung auf Beginn des Kalenderjahres 2026 umgesetzt. Dies wird gleichzeitig bedeuten, dass mit grosser Wahrscheinlichkeit der Zweckverband der Kreisschule HOEK aufgelöst und die Schule als Abteilung der neuen Gemeinde geführt wird. Für die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern wird dies kaum spürbar sein. Die Organisationsstrukturen der Schule werden aktuell überprüft und angepasst. So werden sie dann in dieser Form in die neue Gemeinde eingeführt.

Das häufiger diskutierte Thema ist die Schulraumentwicklung, die als Teilprojekte im Rahmen der Fusion bearbeitet wird. Auf der Webseite www.hoek-fusion.ch wird auch dieser Teilbereich ausführlich beschrieben. Wichtig ist für uns aber, dass wir unsere Angebote wie die Musikschule, die integrierte Spielgruppe oder die Tagesbetreuung nach der Fusion und in zweckmässigen Gebäuden in gleicher Qualität anbieten können.

Begegnen wir den kommenden Entwicklungen positiv und mit Freude.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen der aktuellen Ausgabe des HOEK-Fensters.

Andreas von Felten
Schulleiter



«Aus dem Büro des Schulleiters»

Aktuelles aus unserer Kreisschule.

Wie in jeder Ausgabe des HOEK-Fensters informiere ich Sie über verschiedenen Punkte, die uns in den vergangenen Monaten beschäftigt haben oder in naher Zukunft noch beschäftigen werden.

Personelles

Wie immer gibt es auf einen Schuljahresbeginn personelle Veränderungen. Auf das Schuljahr 2023/24 haben folgende Lehrpersonen neu bei uns gestartet.

Nadja Weyermann unterrichtet neu zusammen mit Claudia Baumgartner an der 6. Klasse in Kriegstetten, Anja Kurth zusammen mit Anna Barbara Affolter an der anderen 6. Klasse und Chantal Oeggerli zusammen mit Pascal Bussmann an der 5. Klasse in Kriegstetten.

Jasmin Ziegler hat schon während des letzten Schuljahres ihre Unterrichtstätigkeit an der 3./4. Klasse in Halten übernommen.

Sobald Neuanstellungen zu melden sind, gibt es auch Lehrpersonen, die uns auf Ende Schuljahr verlassen werden.

Regina Allemann und Susanne Kaiser haben nach langjähriger Tätigkeit an unserer Schule aus unterschiedlichen Gründen ihre Unterrichtstätigkeit bei uns aufgegeben. Ruth Freudiger ist nach einer relativ kurzen Arbeitszeit bei uns in Pension gegangen.

Wir sind diesen Lehrpersonen zu grossem Dank verpflichtet. Sie haben sich mit gros-

sem Engagement für unsere Schule sowie unsere Schülerinnen und Schüler eingesetzt und haben die Kreisschule mitgetragen.

Wir wünschen ihnen allen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und viele Augenblicke der Freude. Merci!

Newsletter und Webseite

Unser HOEK-Fenster erscheint nun einmal jährlich. Wer Interesse an weiteren Informationen hat, kann den Newsletter unter www.hoek.ch abonnieren. In regelmässigen Abständen werden Sie mit dem Newsletter über Neuigkeiten und Anlässe informiert.

Auf der Homepage der Kreisschule HOEK – www.hoek.ch – sind Informationen über sämtliche Abteilungen der Kreisschule zu finden.

Schulsport

Der Schulsport, den wir Lokal aufgebaut haben, hat sich nun zu einem regionalen Angebot entwickelt, das von sämtlichen Schulen der Region Wasseramt Ost genutzt wird.

Es gibt unzähligen Kindern die Möglichkeit, sich neben dem Turnunterricht in der Schule zusammen mit anderen sportlich zu betätigen. Das Schulsportangebot ist ab April 2024 auf der Webseite abrufbar.

Schulsozialarbeit

Auf Ende des letzten Schuljahres hat es eine Anpassung bei den Schulsozialarbeiterin gegeben. Bea Stucki wird nicht mehr für die Kreisschule HOEK arbeiten. Wir danken ihr für die langjährige Zusammenarbeit im Bereich der Schulsozialarbeit und wünschen ihr beruflich und privat alles Gute.

Simone Fröhlich ist unsere neue Schulsozialarbeiterin. Sie hat ihre Tätigkeit nach den Sommerferien bei uns aufgenommen und ist jeweils am Donnerstag ganztägig in Kriegstetten und am Freitagmorgen alternierend in Halten und Oekingen. Sie ist unter simone.froehlich@perspektive-so.ch erreichbar. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



«Olaf der Elch - eine wunderbare Weihnachtsgeschichte»

Der Chor des zweiten Zyklus der Kreisschule mit Unterstützung der beiden Unterstufenklassen aus Kriegstetten haben die musikalische Weihnachtsgeschichte «Olaf, der Elch» im November 2022 in der katholischen Kirche aufgeführt.

«Als der Elch Olaf noch sein übergrosses Geweih hatte, machte ihn das zum Gespött im Wald. Nun bricht auch noch eine Schaufel ab. Nun ist er nicht mal mehr als Weihnachtself zu gebrauchen. Als er den einäugigen Weihnachtsmann trifft, ändert sich alles». So beginnt die rührende Geschichte Olafs, die uns als Grundlage gedient hat.

Es war eine berührende Geschichte, die von verschiedenen Kindern zwischen den Liedern erzählt wurde.

Unter der Leitung von Lea Schneider und der Begleitung durch Philipp Stampfli am Klavier hat der Chor mit seinen etwa 160 Kindern die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer erreicht.

Wir danken allen, die diese Aufführung möglich gemacht haben, und freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr ein ähnliches Projekt durchführen können.



«Skilager Saas-Grund»

5./6. Klasse Oekingen

Am Montag, 6. März trafen wir uns um 07.00 Uhr beim Schulhaus. Danach waren wir ca. 4 Stunden unterwegs Richtung Saas-Grund.

Die Vorfreude war riesig. Auf der Hinfahrt durften wir einen Film schauen. In der Mitte der Strecke machten wir eine Pause. Als wir dann in Saas-Grund ankamen, konnten wir erst einmal unsere Zimmer beziehen und assen danach unser Mittagessen. Anschliessend ging es das erste Mal auf die Piste.

Wir wurden jeden Tag um 07.00 Uhr geweckt, um zu frühstücken. Danach ging es auf die erste Abfahrt. Für den Mittag

machte uns unser Küchenteam einen feinen Lunch. Die Mittagspausen verbrachten wir auf dem Spielplatz. Danach ging es gestärkt wieder auf die Piste bis ca. 16.00 Uhr.

An zwei Tagen konnten wir mit Fallschirmen fahren, das war ein echt tolles Erlebnis. Allgemein haben uns die Leiter viel beigebracht. Am Abend bekochte uns das Küchenteam immer mit einem leckeren Abendessen.

In Gruppen haben wir in der Schule Abendprogramme zusammengestellt, die wir dann jeden Abend durchführten. Das war immer sehr lustig!

Am letzten Tag mussten wir das Lagerhaus putzen und durften dann ein letztes Mal in den Schnee. Um ca. 14.00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg.

Es war eine tolle Woche!



«Besuch im Alterszentrum Oepfelbaum in Rechterswil»

Am Donnerstag nach den Frühlingsferien konnten die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse aus Oekingen die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Oepfelbaum in Rechterswil besuchen. Der Besuch fand im Rahmen der Aktivierung des Alterszentrums statt.

Bereits vor- und während der Frühlingsferien bastelten die Kinder fleissig Falblumen und Frühlingsvögel als Geschenke. Sie übten verschiedenste Verse wie «Zä chlyni Änteli im Päch» von Ruth Wysser, «E Zwerg im Stress» von Irene Graf oder «Summerkonzärt» von Anita Schorno sowie ein Kinderlied als Abschluss des Besuchs.

Um 14.00 Uhr wurde die Klasse mit dem Schulbus nach Rechterswil gebracht. Dort warteten im grossen Saal bereits sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner freudig auf den Besuch der Schulklasse aus Oekingen.



Sogleich starteten die Kinder gruppenweise mit den verschiedenen Darbietungen.

Nach jedem Vers brachten die Kinder ihre selbstgebastelten Geschenke zu den Bewohnerinnen und Bewohnern. Sie achteten dabei penibel darauf, dass auch wirklich jede und jeder der Bewohnerinnen und Bewohner zu einer Papierblume oder einem Frühlingsvogel kam.

Mit einem grossen Applaus wurden die Kinder verabschiedet und bekamen vom Alterszentrum Oepfelbaum im Restaurant ein leckeres Zvieri mit Kuchen und Sirup spendiert.

Zu guter letzt wurden die stolzen Kinder wieder mit dem Schulbus von Rechterswil zurück nach Oekingen gefahren.

«Kantonaler Schulsporttag»

Wie in jedem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klassen im Mai 2023 am Kantonalen Schulsporttag teilgenommen.

In verschiedensten Sportarten vom Orientierungslauf, über Brennball oder Handball bis zum Unihockey wurde alles gegeben.

Besonders erfolgreich waren im OL Levi Arn und Benjamin Flury, die zusammen den ersten Platz erreichten, sowie die beiden Unihockeymannschaften des Standortes Oekingen.

Wie am Kantonalen Schulsporttag 2022 gewannen die Jungs der 5./6. Klasse aus Oekingen auch am diesjährigen Schulsporttag und konnten den Titel «Kantonmeister Unihockey» erfolgreich verteidigen.

Auch die Mädchen brillierten und konnten das Turnier ebenfalls auf dem 1. Platz beenden und sich ebenfalls Kantonmeisterinnen im Unihockey nennen.

Somit konnte die 5./6. Klasse des Standortes Oekingen am Samstag, 10. Juni 23 an den Finaltag der Swiss Unihockey Games nach Zofingen reisen, wo sich alle Erstplatzierten aus den verschiedenen Kantonen aus der ganzen Schweiz messen konnten.



Beide Mannschaften haben hervorragend gespielt und sich bis in die Viertelfinals durchgekämpft. Es war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis!



«Gewaltprävention»

Schweizerisches Institut für Gewaltprävention

An einem Montagmorgen im Juni 2023 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse Oekingen die Gewaltprävention bei Herrn Küpfer. Spielerisch verpackte er verschiedene Aspekte zur Vorbeugung von Gewalt im Schulalltag.

Die Kinder wurden darauf sensibilisiert, ihren «inneren Schiedsrichter» zu aktivieren und als Team zusammen zu arbeiten.

Es wurde darauf eingegangen, wie man mit Schuldzuweisungen umgehen kann oder wie man unangenehmen Situationen aus dem Weg gehen kann.

Die Kinder äusserten sich wie folgt zu diesen Lektionen:

«Wir mussten aus Kapp-la einen möglichst hohen Turm bauen».

«Wir haben coole Spiele gemacht».

«Wir mussten mit 4 Bällen über die Matten».

«In der Gewaltprävention lernten wir Teamwork».

Seit mehreren Jahren bieten wir unseren Schulkindern zwei Doppelstunden pro Schuljahr unter der Leitung von Martin Küpfer an.

Er versteht es, die von uns ausgewählten Elemente der Gewaltprävention immer wieder in unterschiedlichen Formen zu thematisieren. Herr Küpfer stellt mit den fünf Elementen einen roten Faden im Bereich der Gewaltprävention sicher.

Innerer Schiedsrichter (Grenzen respektieren)



Der «innere Schiedsrichter» ist unser Bauchgefühl. Dank den damit verbundenen Übungen trainieren die Kinder folgende Fertigkeiten: «sich selbst wahrnehmen», «sich geschickt in einer Gruppe bewegen», «sich an Regeln halten» sowie «Aufhören, bevor jemand „Stopp“ sagen muss».



Streichholz (Aufgeheizte Situationen abkühlen)

Die Kinder lernen, in Gruppen immer wieder vorkommende eskalierende Situationen zu erkennen und alle Beteiligten (sich, das Gegenüber und die Gruppe) abzukühlen.

Mauslösungen für kleine Konflikte



Die Mauslösungen erlauben, Konflikte in kürzester Zeit zu lösen. Dazu werden mit den Kindern altbewährte Tricks geübt, wie zum Beispiel: «zusammen spielen» «abwechseln», «Abzählverse» etc.

Eulenlösungen für grosse Konflikte



Sobald die Kinder schreiben können, lernen sie die Eulenlösungen kennen. Die Eule symbolisiert die Zeit, die man sich nimmt, um eine gute Lösung zu finden. Zuerst werden alle Lösungsmöglichkeiten für einen Konflikt aufgeschrieben. Danach erfolgt mit Hilfe eines Auswahlverfahrens die Wahl der besten Lösung.

Teambildung



Mit Hilfe von Teamübungen können die vorangehend beschriebenen Fertigkeiten parallel geübt werden. Als Lehrperson sieht man dann sofort, in welchen Bereichen die Klasse bereits stark ist und wo noch Trainingsbedarf besteht



«Schlafen im Wald in luftiger Höh'»



Baumzeltlager der 5. Klasse Kriegstetten

In der letzten Schulwoche verbrachten wir drei Tage Natur pur im Naturpark Ganttrich. Am ersten Tag wanderten wir von der Region Schwarzenburg zum Guggershorn.

Auf dem Guggershorn mussten wir eine steile Treppe erklimmen, um die Aussichtsplattform zu erreichen. Dort hat man einen grandiosen Rundblick vom Jura über das Mittelland bis weit in die Alpen.

Danach picknickten wir ausgiebig auf dem Schwendelberg nebenan – umringt von neugierigen Kühen.

Nach rund vier Stunden Wanderung kamen wir im Zeltlager bei Rüscheegg-Gambach an. Das Lager bestand aus den

Baumzelten, einem Material- und Küchenzelt auf einer grossen Wiese und einer Grillstelle.

Unsere Zelte hingen verteilt im Wald an einem Abhang. Man musste über eine Strickleiter ins Zelt klettern.

«Unsere Zelte waren sogar zweistöckig!»

Die Zeit verging viel zu schnell. Wir hatten viel Spass, stauten und badeten im Bach, sammelten Kräuter für ein Pesto zu den Spaghettis und noch vieles mehr.



Stimmungsvolle Abende ums Lagerfeuer

Einige haben nachts sogar ein Wildschwein gesehen! Oder war es doch «nur» eine Kuh?



«Velolager Grenchen»

Velolager der 6. Klasse Kriegstetten

Nach langer Planung und grosser Vorfreude war es am Dienstagmorgen nach Pfingsten endlich so weit: Wir trafen uns mit unseren Velos in der Schule, bereit in die Pedale zu treten. Das Ziel war das Pfadiheim Johanniter in Grenchen, welches für diese Woche unsere Basis sein sollte und von wo aus wir diverse Ausflüge und Aktivitäten in Angriff nahmen.

Noch ein kurzer Material- und Reifencheck, und los konnte es gehen. Für die Hinfahrt wählten wir die Route durch den Bucheggberg via Büren. In Richtung Tscheppach und Hessigkofen nahmen wir die ersten Höhenmeter unter die Räder und wir kamen das erste Mal ins Schwitzen.

Dank der Bise kamen wir aber hervorragend vorwärts und so kamen wir früher als geplant in Büren an, wo wir Mittagspause machten. Anschliessend umrundeten wir noch die alte Aare mit Zwischenstopp im Naturschutzgebiet «Häftli», bevor wir dann ein erstes Mal gegen die Bise Richtung Grenchen fuhren.

Im Pfadiheim erwartete uns bereits Frau Willi mit einem kleinen Snack und danach durften die Kinder die Zimmer beziehen. Der Schlafraum der Jungs befand sich auf dem Dachboden und der Schlafraum der Mädchen ein Stockwerk darunter. Das Pfadiheim war relativ rustikal eingerichtet, mit einfachen dünnen Matratzen, welche man am Boden auslegen konnte und es gab lediglich zwei Duschen und zwei WC. Man gewöhnte sich aber schnell daran.

Als alle einquartiert waren, stand die erste Challenge auf dem Programm: Diejenigen, die es sich zutrauten, konnten mit Herrn Willi auf den Romontberg fahren, während der Rest der Klasse mit Herrn Bussmann in die Badi ging. Fünf Wagemutige Jungs (Marvin, Mike, Benj, Levi und Aris) machten sich auf, den Romontberg zu erklimmen.

Einmal im Wald angekommen, galt es sechs Haarnadelkurven zu erreichen und zu überwinden.



Kurve für Kurve setzten wir uns als Ziel, und mit viel Leiden, Schweiss und Traubenzucker schafften wir es alle bis zuoberst, wo es als Belohnung Rivella und Chips gab. Stolz posierten wir noch für ein gemeinsames Gipfelfoto, bevor wir uns in die Tiefe stürzten. Wobei sich einer unserer Helden das Wort stürzen zu sehr zu Herzen nahm und in der ersten Kurve ums Eck schlitterte wie ein Kamikaze. Ausser ein paar Schürfwunden kamen jedoch alle wieder Heil und mit einem breiten Lachen im Lagerhaus an, wo wir alle zusammen das Nachtessen, das Beisammensein und die sommerliche Abendstimmung genossen.

Am nächsten Morgen stand Erholung für die Beine und der Fokus auf 18 Bahnen auf dem Programm. Die Minigolfanlage beim Parktheater Grenchen öffnete am Morgen extra für uns und wir genossen den Schatten der alten Bäume, während ehrgeizig gespielt wurde.

Diese Erholung tat auch gut, denn am Nachmittag stand das mit Vorfreude kaum zu erwartende Highlight des Lagers auf dem Programm, ein Schnupperkurs im Velodrome auf der schnellsten Bahn der Welt, respektive ein Pumptrack Kurs unter der fachkundigen Leitung von Dänu Moser! Die Schülerinnen und Schüler konnten sich für eine der beiden Optionen entscheiden.

Die Gruppe Velodrome wurde mit der nötigen Ausrüstung (Klickschuhe und Fahrrad mit Starrlauf) ausgestattet bevor vier kleine Gruppen gemacht wurden, welche je von einem Instruktor an die Eigenschaften des Bahnrades und der Bahn herangeführt wurden. Die 46° steilen Kurven machten schon sehr Eindruck! Am Anfang ging es aber zuerst einmal darum sich an das Fahrrad zu gewöhnen, welches wie gesagt einen Starrlauf, das heisst, nur einen Gang und keine Bremsen hat. Dazu wurden Geschicklichkeits- und Slalomübungen im inneren



flachen Teil der Bahn gemacht. Erst danach tasteten wir uns langsam an die eigentliche Bahn mit den schwach geneigten Geraden und den steilen Kurven heran.

Wer hätte gedacht, dass nach zwei Stunden alle schon fast wie Profis ihre Runden im Velodrome zogen.

Auch die Gruppe Pumptrack erlebte und lernte einiges. Der erfahrene Instruktor Dänu zeigte und erklärte den Kids, wie man auf dem Pumptrack auch ohne gross in die Pedale zu treten Schwung holen konnte, um Geschwindigkeit aufzubauen.

Am Donnerstag war unser Ziel der Bielersee. Einmal rundherum, hiess die Devise. Oder zumindest bis ans Ende des Sees nach Erlach und von dort ein Stück zurück mit dem Schiff nach Biel. Zuerst ging es der Aare entlang Richtung Büren, Orpund und Nidau, wo wir schliesslich mit grosser Freude den See erreichten.

Kurz vor dem Camping Sutz wartete bereits Roli Fischer auf uns. Er war unser Supporter, hatte Snacks für uns dabei und wäre bereit gewesen, falls es bei jemandem nicht mehr gegangen wäre. In Erlach war Mittagshalt angesagt. Ein paar Mutige wagten sich auch in den Bielersee. Die Zeit verstrich wie um Flüge und plötzlich merkten wir, dass das Schiff ab Erlach bereits in 20 Minuten losfuhr. So packten wir schnell unsere sieben Sachen, schwangen uns aufs Velo und luden am Hafen 20 Velos in Rolis Lastwagen ein, bevor wir uns begeistert aufs Schiff begaben.

Aber warum nur 20 Velos? Genau, weil spontan und kurzentschlossen 6 nimmermüde Jungs (Thierry, Emre, Aris, Jamie, Mike und Levi) mit Herr Willi den ganzen See umrunden wollten.

Natürlich war das Ziel schneller zu sein als das Schiff, was wir auch schafften. Als das Schiff in Biel eintraf, sassen wir bereits gemütlich mit einer Glace im Bistro. Der Rest des Weges durch Biel und zurück bis nach Grenchen war dann nur noch Formsache. Der Hunger vom ganzen Tag voller Bewe-

gung war allerdings riesig, und so freuten wir uns alle auf fein zubereitete Hamburger von Frau Willi.

Danach liessen wir den Abend noch draussen bei Spiel, Spass und Lawinentanz ausklingen.

Am Freitagmorgen war nach dem Frühstück putzen und aufräumen angesagt. Es dauerte einen Moment, bis alles wieder so hergerichtet war wie es sollte. Zum Schluss gab es dann noch ein Gruppenfoto vor dem Pfadiheim, bevor wir uns auf den Heimweg machten. Dieses Mal hatten wir die Bise gegen uns. Zusammen mit dem leichten Schlafmanko der vorangegangenen Nächten machte sich somit nun bei uns allen eine gewisse Erschöpfung spürbar. In Altreu machten wir noch einen Halt und besuchten die Storchensiedlung. Danach ging es weiter Tritt für Tritt bis nach Kriegstetten. Dort angekommen war die Wiedersehensfreude mit den Eltern wie auch die Erschöpfung der beiden Lehrer gross.

Fazit: Eine fantastische Woche mit gutem Wetter, noch besserer Stimmung und unvergesslichen Erfahrungen.



«Exkursion ins Gartencenter Wyss»

Im Juni hat die 3./4. Klasse aus Halten den Weg ins Gartencenter Wyss unter die Räder genommen und hat einen Workshop zum Thema Boden besucht.

Der Anlass hat für uns jedoch mit Regen begonnen. Direkt als wir starten wollten, zog ein Gewitter auf und wir mussten schauen, dass wir nicht zu nass wurden. Glücklicherweise war das Gewitter vorbei, als wir in Zuchwil ankamen.

Im Workshop wurden uns verschiedene Erdbewohner vorgestellt. Zusammen haben wir den Aufbau der Erde besprochen. Im Anschluss konnten wir an unterschiedlichen Orten in Gruppen eine Bodenprobe entnehmen und diese analysieren.

Gefunden wurden diverse kleine und grössere Tierchen. Zudem konnte in einem trockenen Bodenstück die Gänge der Tiere beobachtet werden.

Zum Abschluss des Workshops durften alle noch zwei Pflanzen setzen und mit nach Hause nehmen. Wie geht es diesen wohl heute?



Abschlussfest Halten

Die Umgebung des Schulhauses Halten soll bunter werden.

Das haben sich die Lehrer mit den Schülern und Schülerinnen als Schuljahresziel 2022/23 gesetzt.

Der erste Gestaltungsmorgen konnte wegen des schlechten Wetters nicht draussen stattfinden. Trotzdem konnten einzelne Ideen in gemischten Gruppen in den Schulzimmern umgesetzt werden. Die Kinder arbeiteten motiviert an den Dekorationen, welche zu einem späteren Zeitpunkt die Schulhausumgebung schmücken soll.

Auch am zweiten Gestaltungsmorgen spielte das Wetter leider nicht mit, dafür umso mehr an unserem Abschlussfest vom Freitag, 23. Juni 2023.

Im ersten Teil wurde gemeinsam mit den

Eltern an verschiedenen Orten «gearbeitet». So wurden zum Beispiel Steine wie auch die Mauer zum Hartplatz bemalt. Weiter wurden PET-Blumen hergestellt, Leintücher kreativ gestaltet und gehäkelt.

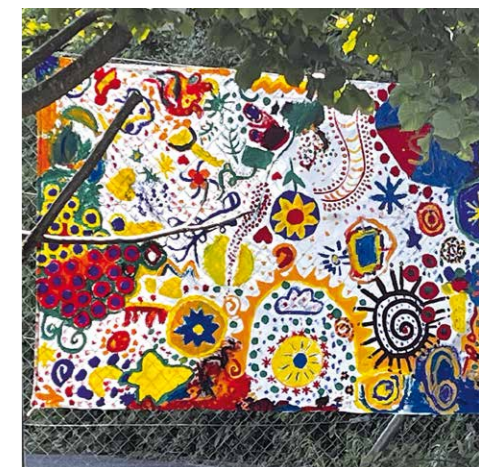
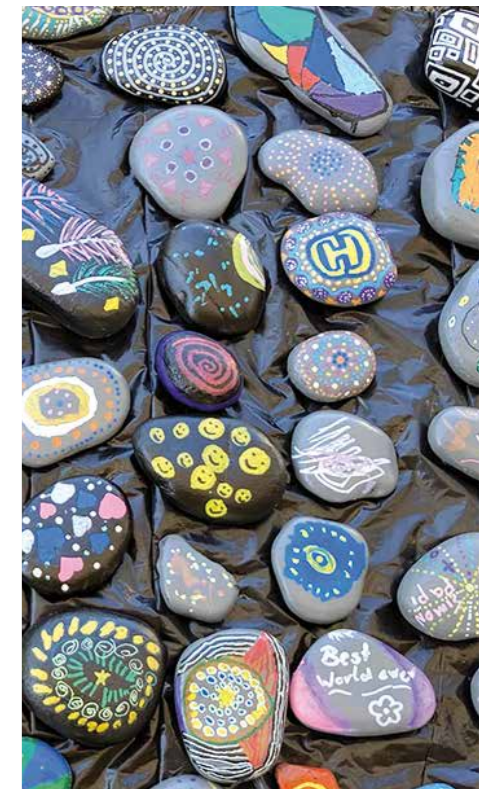
An weiteren Posten konnten Strassenkreiden hergestellt und bereits vorhandene Kunstwerke am Zaun des Pausenplatzes aufgehängt werden. Parallel dazu konnten verschiedene Arbeiten des ganzen Schuljahres begutachtet und Fotos der Schülerinnen und Schüler betrachtet werden.

Nach dem kreativen Teil wurden Ramona Bagci (Pädagogische Mitarbeiterin) und Ruth Freudiger (Lehrperson der 4. Klasse) verabschiedet, dies umrahmt von musikalischen Beiträgen. Anschliessend konnten

wir alle ein unglaublich vielseitiges Salat- und Dessertbuffet und mitgebrachten Grilladen geniessen.

Herzlichen Dank allen Beteiligten, welche zu diesem gemütlichen und unvergesslichen Anlass beigetragen haben.

Wir schätzen es sehr, auf so grosse Unterstützung zählen zu können.



«Lager der 1./2. Klasse im Pfadiheim»

Bereits vor dem Lager war die Aufregung und Vorfreude gross. Die Materialkisten stapelten sich im Nebenraum des Schulzimmers, gefüllt mit Malutensilien, Spielen und Lebensmitteln. Die Eltern haben uns grosszügig mit Kuchen sowie weiteren Leckereien versorgt und uns auch beim Transport der Taschen und Schlafsäcke der Kinder nach Solothurn mit ihren Privatautos geholfen.

So konnte die Klasse entspannt mit dem Bus nach Solothurn reisen und das letzte Stück zum Pfadiheim zu Fuss zurücklegen.

Natürlich war die Neugierde gross. Wie sehen die Zimmer aus? Wo werden wir essen? Wer schläft neben mir? Nach dem Einrichten der Zimmer ging es ans Erkunden der Umgebung. Der Wald, die Spielwiese, der Pingpongstisch, der steile Abhang zum Abseilen.

Die Highlights der drei Tage waren eine Sägemehl-Schnitzeljagd im Wald, ein Grillabend mit Feuerpopkorn und selbst gegrillten Cervelats sowie der Rundgang mit dem Jäger, der uns mit seinen Erzählungen über Wildschweine und Luchse in unseren Wäldern sehr beeindruckt hatte.

Auch der Schulstoff kam nicht zu kurz: Im Arbeitsplan haben wir gearbeitet, waren kreativ, haben Lernspiele gespielt und Karten für die Eltern gemalt und geschrieben. Ein Lottoabend war auch auf dem Programm und natürlich die Erkundung der Verenaschlucht, inklusive Planschen im Verenabach. Wir konnten sogar einige Worte mit dem Einsiedler wechseln.



Die Zeit war viel zu schnell vorbei und eines hat uns ganz besonders gefreut: Heimweh gabs ganz wenig, die Stimmung war grossartig und die Kinder sind als Gruppe noch enger zusammengewachsen. So muss ein Lager sein.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.



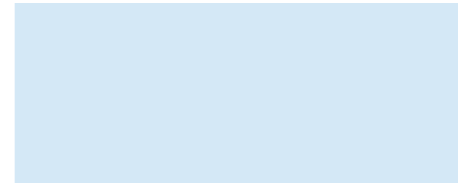
«Lager der 3./4. Klasse Kriegstetten»

Beim Abendspaziergang haben wir erfahren, dass Wolf, Adler und Luchs nun wieder ganz nah bei uns leben. Während wir dort oben auf dem Probstenberg nachts schliefen, ist der Luchs vielleicht vorbeigeschlichen und hat unsere Spuren vom Tag studiert:

Wie wir geschnitzt, im eiskalten Holzpot gebadet, gesungen und gespielt haben.

Auf der Wanderung durch die Wolfsschlucht sind wir dem Wolf dann zum Glück doch nicht begegnet.

Nie vergessen werden wir die spektakulären Sonnenuntergänge in dieser wunderschönen, einsamen Gegend. Die haben wir zusammen mit den Rothirschen jeden Abend bestaunt.



«Velolager in Brenzikofen»

Die 5./6. Klasse Oeking (Gnägi/Epple) und die 5. Klasse Kriegstetten (Affolter/Egger) fuhren zusammen nach Brenzikofen ins Lager.

Die ersten 10 Kilometer der über 55,5 km vergingen wie im Flug. Doch langsam wurde es anstrengend. Alle kamen nach und nach am Mittagspausenplatz an. Leider hatten wir da noch nicht die Hälfte geschafft. Wir mussten noch 30 Kilometer fahren. Nach einer Stunde Pause haben wir uns wieder auf die Räder geschwungen. Am Ende ging es langsam bergauf! Es kamen am Schluss aber alle heil und munter auf dem Campingplatz Wydeli an.



Als wir angekommen waren, mussten wir zuerst die Zelte aufstellen, bevor wir auf den Spielplatz oder ins Schwimmbecken durften. Es gab aber einige Probleme, da sich die Heringe beim Hineinschlagen in den trockenen Boden verbogen, Zeltstangen brachen und viel Heringe fehlten.

Wir fanden gute Lösungen, um die Heringe zu ersetzen und die Zeltstangen zusammenzukleben.

Danach durften wir ins Schwimmbecken, natürlich nur unter Aufsicht. Man konnte auch in den Bach oder auf den Spielplatz.



Die erste Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch war sehr kalt! Unsere Lehrpersonen haben denjenigen, die kalt hatten, Decken verteilt. Vom Mittwoch auf den Donnerstag war es viel wärmer. Vor allem auch, weil alle sich wärmer angezogen hatten.

Die Zeit verging wie im Flug und es gab fantastisches Essen. Es war hervorragend! Gekocht wurde von Chrigi Kappeler und Brigitte Walker. Am ersten Abend gab es etwas vom Grill und Hörnlisalat. Am Mittwochabend gab es dann Risotto.



Alle haben sich fast «überessen», so lecker war es. Am Donnerstag mussten wir leider das Lager vorzeitig abbrechen, da am frühen Abend und in der Nacht heftiger Regen und Gewitter angekündigt wurden. Somit hätten wir schon am Donnerstagmorgen mit dem Fahrrad aufbrechen müssen und hätten einen ganzen Tag auf dem Campingplatz verloren.

Aber unsere tollen Lehrpersonen fanden eine Lösung und wir konnten noch den ganzen Tag dortbleiben, um zu baden, zu spielen und Hotdog zu essen. Am Abend fuhren wir dann mit dem Zug nachhause.

Mechkurs mit «Velola Babs»

Babs Hunziker kommt aus Thun und hat einen Hund namens Jack. Babs ist Besitzerin eines Bikeshops speziell für Frauen. Dieser Laden heisst «Velolas». Man kann dort auch Kurse buchen. Sie hat dieses Label gegründet, weil es schlicht fast niemanden gab, der sich um die Bedürfnisse von Bikerinnen kümmerte.

Sie kam zu uns ins Lager und erzählte uns genaueres über das Velo. Am Anfang haben wir ein kleines Spiel gemacht. Wer den Gegenstand am Velo erraten hatte, bekam einen Sticker.

Danach hat sie uns gezeigt, wie man das Hinter- und Vorderrad abnimmt und wieder montiert und wie man die Kette ölt. Es war sehr toll, dass sie zu uns ins Lager gekommen war und uns vieles erklärt hatte. Man verstand es sehr gut, da sie es auf uns Schülerinnen und Schüler angepasst hatte.

Wir durften die Sachen auch selbst machen, also das Rad abnehmen und die Kette ölen, das war cool. Sie hat uns auch erklärt, bei was man aufpassen soll, wenn man die Kette ölt. Es darf kein Öl auf die Bremsen kommen!

Roll-Julien

Rolljulien (@le_rolljulien) oder auch Schlyjulien kommt aus Wichtrach und ist ein Ausnahmetalent auf Rollschuhen und auf Schlittschuhen. Er macht seine Rollschuhe selbst, das hat uns sehr beeindruckt. Er veranstaltet auch Rollschuhdiscos. Vielleicht kann er einmal in die Schule kommen?



Er hat uns einen Kurs gegeben und viele Tipps und Tricks rund ums Rollschuhfahren gezeigt. Es war cool, da Julien sehr witzig ist.

Am Schluss veranstalteten wir mit den Tricks sogar eine Show. Einige haben waghalsige Stunts gezeigt. Sie sind zum Beispiel über ein Skateboard gesprungen oder haben schnelle Drehungen gemacht.



«Wie sieht ein Purzelbaum aus?»

Zeichnerisches beobachten von Bewegung im Zyklus 1

Die Kindergartenklasse sowie die 1./2. Klasse in Halten haben sich im Fach Gestalten über eine längere Zeitspanne mit dem Thema Bewegung und Gelenke auseinandergesetzt.

Auf der Basis eines Forschungsprojekts zu zeichnerischem Festhalten von beobachteter Bewegung der Pädagogischen

Hochschule haben sich die beiden Klassen darin geübt, ihre Verstehensprozesse sichtbar zu machen.

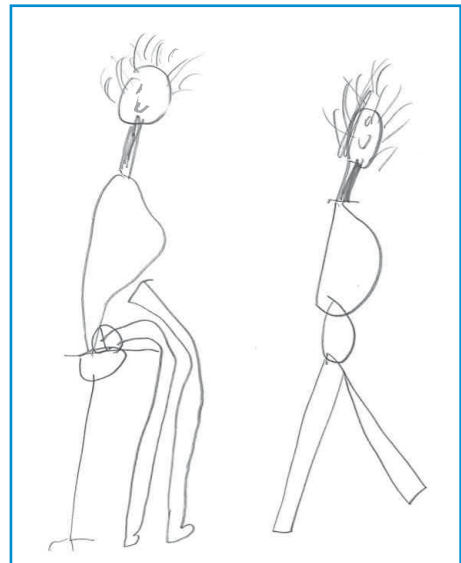
In diesem Zusammenhang haben die Kinder unterschiedliche Wege gefunden beobachtete Bewegungen festzuhalten.

Weiterführend wurde der Fokus auf die Gelenke des eigenen Körpers und schliesslich auf alltägliche, technische Gelenke gerichtet und die Kinder haben

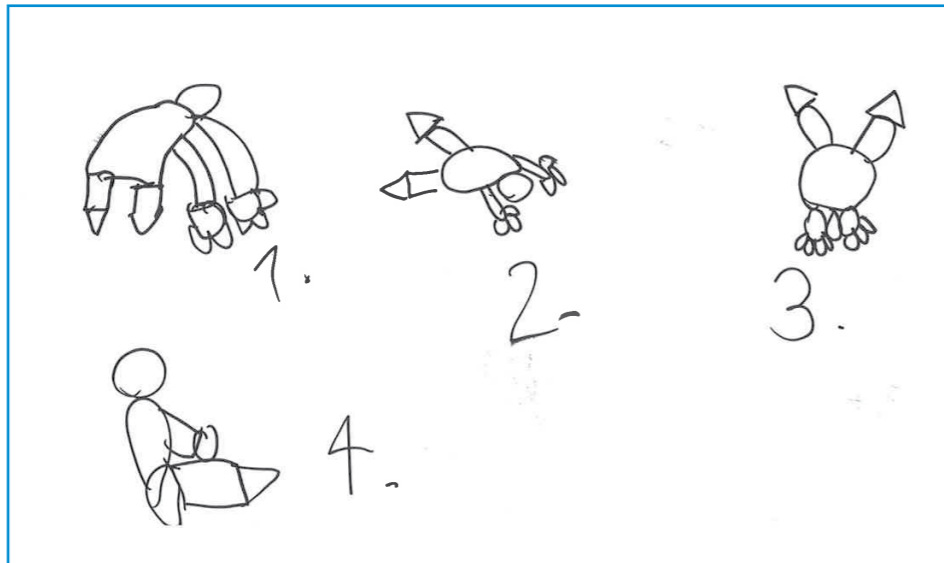
in diesem Zusammenhang ganz viel geforscht, experimentiert und gezeichnet:

Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem «zeichnerischen Darstellen von Sachverhalten» konnte bei allen Kindern eine grosse Entwicklung in diesem Bereich festgestellt werden.

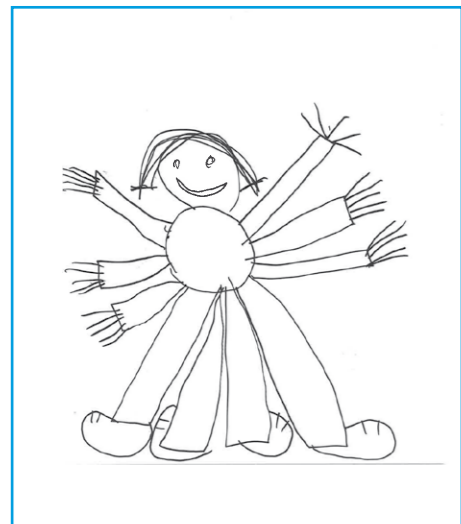
Abschliessend hat jedes Kind das erarbeitete Wissen in den Bau einer Holzfigur mit beweglichen Gelenken einfließen lassen.



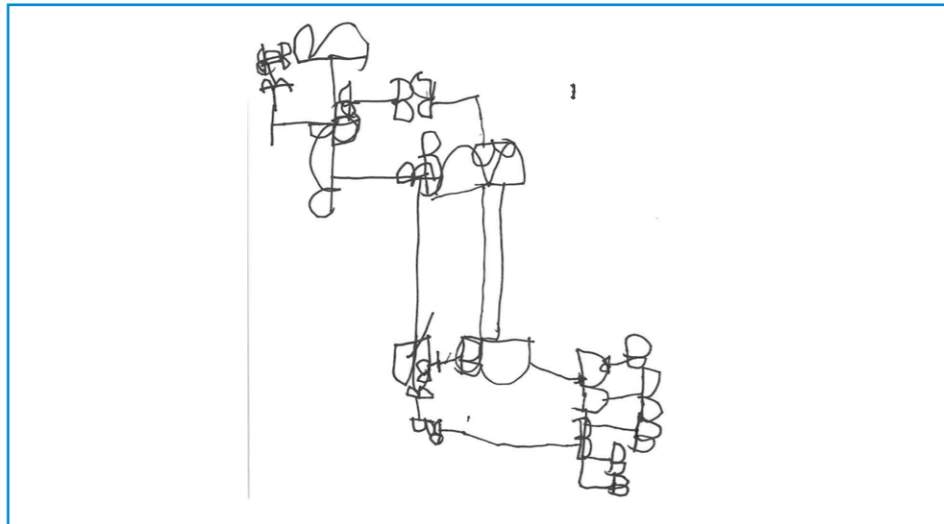
Vom Stuhl aufstehen (Anfangs und Schlussposition)



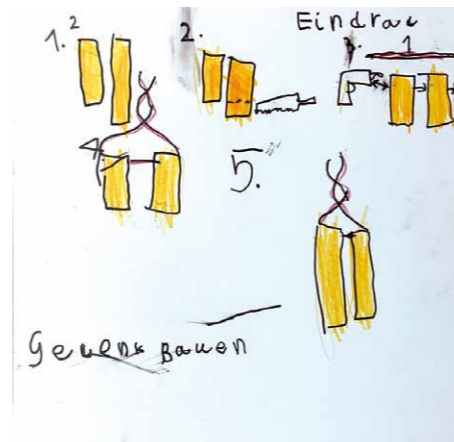
So sieht ein Purzelbaum aus (mehrere Einzelbilder)



Hampelmann (mehrfaches Abbilden von Körperteilen)



Gelenke an Beinen und Füssen



Bauanleitung einer Gelenkvariante



technisches Experiment mit zeichnerischer Erklärung



technisches Experiment mit zeichnerischer Erklärung



Darstellung Kugelgelenk



Holzfiguren mit beweglichen Gelenken, 1. Klasse

«Projektarbeiten»

1./2. Klasse Halten

In einer Projektarbeit setzen sich die Kinder mit einem frei gewählten Thema auseinander und erstellen in Einzel- oder Gruppenarbeit ein Produkt, eine Dokumentation etc.

Die Vielfalt der Ideen war riesig. Einige wollten ein Buch schreiben, andere etwas aus Holz herstellen, z. B. einen Lastwagen oder ein Pferd, auf dem man sogar sitzen kann.

Die Begeisterung wie auch die Ausdauer war bei allen Kindern gross, obwohl es auch Stolpersteine bei der Umsetzung gab. Dank der Unterstützung der Mitschülerinnen und Mitschüler wie sogar auch von Eltern und Grosseltern, konnten am Abschlussfest viele Arbeiten ausgestellt und begutachtet werden.



Einige Projekte sind noch in Arbeit. Wir sind gespannt, welche Kunstwerke noch entstehen werden.



«TAGE»

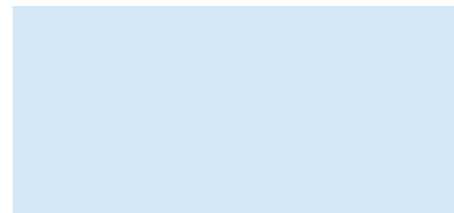
Die Tagesbetreuung der Kreisschule HOEK betreut Kinder ab 4 Jahren – beim Mittagsmodul auch Spielgruppenkinder – im alten Schulhaus in Kriegstetten ganztägig in Modulen von 7:00 bis 18:00 Uhr.

Für den kostenlosen Transfer zwischen den Standorten steht ein Hybrid-Bus zur Verfügung.

Die Bilder bieten einen Einblick in die verschiedenen Beschäftigungsmöglichkeiten während der Betreuung.

Die TaBe ist unter tabe@hoek.ch oder 032 675 04 73 (Sekretariat) jeweils erreichbar. Weitere Infos finden Sie auch unter www.hoek.ch/tagesbetreuung.

Aktuell sind wir im dritten Betriebsjahr und freuen uns auf die Weiterführung. Im Moment kann davon ausgegangen werden, dass auch im kommenden Schuljahr in gleichem oder ähnlichem Rahmen weitergeführt werden kann.



«HOEK Spielgruppe Schnäggehus»

Auch in diesem Schuljahr tauschten die Kinder für die letzten 3 Wochen die Innen-spielgruppe mit dem Erlebnisraum Wald. Die Kinder geniessen es jeweils sehr, draussen zu spielen und zu entdecken, was da so alles krabbelt und fliegt.

Ein schönes Erlebnis ist jeweils der abschliessende Elternanlass. Dabei werden die Kinder von uns Leiterinnen in Kindergartenkinder oder grosse Spielgruppenkinder verzaubert. Sie dürfen dann durch den schön dekorierten Ring springen. Immer wieder ein Ereignis!



Impressum

HOEK-Fenster: Information der Schulleitung und des Kreisschulrates | Herausgeber: Kreisschulrat HOEK
Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingen
Layout: Nathalie Steiner, Gabi Widmer | Druck: Druckerei Schöni, Solothurn